

Tulln/Langenlebarn - SK Lugus Tulbing

5:1

Mannschaft: Donhauser; Dorn, Landrichter Passruck, Nobile; Fertl, Steinlechner, Eichinger Niki Schober, Grübl, Reiter - Kocher Christoph

Weiters im Einsatz: Marx, Eichinger Tobias, Edthofer, Hiesinger, Kapfensteiner

Torschütze: Grübl

Die völlig neu formierte Mannschaft, die vor 14 Tagen noch mit 16:1 fußballerisch von der gleichen Tullner Mannschaft vom Feld „geprügelt“ worden war, hielt in den ersten 10 Minuten brav dagegen und musste erst nach 15 Minuten den ersten Gegentreffer hin nehmen. Ein Missverständnis auf der rechten Seite und ein für Patrick zu scharfer Schuss führten zur 3:0 Pausenführung für die Spielgemeinschaft Tulln/Langenlebarn. Nach dem Seitenwechsel erhöhte Tulln relativ rasch auf 4:0, ehe Lukas Grübl durch ein wunderschönes Tor den Ehrentreffer für unsere Farben erzielen konnte.

Danach konnten wir relativ lange diesen Spielstand halten, Daniel Fertl hätte beinahe noch einen Treffer erzielt, ehe Tulln doch noch der fünfte Treffer gelang.

Fazit:

Ich denke, dass allein schon an der Mannschaftsaufstellung ersichtlich wird, dass **diese Mannschaft** mit der Mannschaft der vorherigen Saison kaum mehr etwas gemeinsam hat. Nach wie vor fehlt uns Bernhard an allen Ecken und Enden, obwohl nicht unerwähnt bleiben soll, dass Patrick sein Bestes gab und neben einigen Fehlern, die ihm aber niemand zum Vorwurf macht, auch tolle Paraden zeigte. Einige Positionen mussten mit neuen Spielern besetzt werden, andere Spieler müssen sich erst mit neuen Positionen anfreunden.

Dorn Sebastian war für mich auf der linken Abwehrseite eine der positiven Überraschungen – er stieß übrigens erst spät zur damaligen Wolfgang/Günter – Elf. Die zweite positive Überraschung war – nicht nur für mich/uns – Johannes Landrichter: Auf eigenen „Wunsch“ lieferte er eine tadellose Leistung als Abwehrchef ab, obwohl er auf dieser Position schon lange nicht mehr gespielt hat. Aber auch Max Passruck, Schober Sebastian, die Eichinger- Brüder, und Lorenzo Nobile zeigten sich kämpferisch durchaus verbessert. Lukas Grübl spielte seit langem wieder einmal im Sturm und durfte sich über ein tolles Tor freuen.

Wichtig für uns Betreuer ist es, diesen blutjungen Burschen Zeit zu geben, sich erst einmal in die Mannschaft zu integrieren, sich auf ungewohnten Positionen einzufinden, um dann konstante Leistungen zu erbringen. Wer jetzt schon zu kritisieren beginnen möchte, soll sich vorerst einmal die Mühe machen und nachschauen, wie viele verschiedene Jahrgänge in diesem Team zu finden sind – momentan sind wir eine stärkere U16.

Wir vom Betreuersteam werden den jungen Burschen sicherlich diese Zeit geben und uns auch durch Niederlagen nicht entmutigen lassen – dieselbe Einstellung erbitten wir auf diesem Weg auch von den Zuschauern!

Diese Niederlage wird von mir sicherlich nicht schön geredet, Fehler werden von uns im Training genauestens besprochen, und analysiert, trotzdem bin ich mit dem **heutigen Auftritt nicht unzufrieden!**